

Pressebericht des Kassiers Matthias Wittmann vom 01.05.2025:

Tradition gepflegt: Schlatzendorf stellt Maibaum 2025 auf



Die Schlatzendorfer hieven ihren Maibaum mit „Irxenschmalz“ in die Höhe.

Schatzendorf. Auch im Jahr 2025 wurde in Schlatzendorf die Maibaumtradition lebendig gehalten: Am Vorabend des 1. Mai stellten die Ortsvereine erneut gemeinsam einen prächtigen Maibaum auf. Die Firma Medienproduktion Holzer hielt das Geschehen im Rahmen eines geplanten Imagefilms für Schlatzendorf mit der Kamera fest. Der Imagefilm wird von der

Stadt Viechtach erstellt und wird gefördert mit Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus mit Unterstützung durch das Amt für Ländliche Entwicklung Niederbayern.

Zum 21. Mal organisierte die Dorfgemeinschaft – bestehend aus Feuerwehr, EC, ESV, Schnupferclub, Veteranen- und Reservistenverein sowie dem Dartclub – das Maibaumaufstellen auf dem Parkplatz beim Gasthaus Sonnenblick. Rund 100 Besucherinnen und Besucher, darunter viele Familien und Urlauber, verfolgten bei angenehmem Frühlingswetter das Geschehen.

Mit viel Muskelkraft und den traditionellen „Schwaiberl“ wurde der über 30 Meter lange Baum in die Senkrechte gebracht. Die Koordination lag wie im Vorjahr in den Händen von Florian Voitl, dem Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Schlatzendorf. Als Baumspender stellte erneut Anton Reisinger, besser bekannt als „Huttersberger Toni“, eine stattliche Fichte zur Verfügung.

Dorfsprecher und Stadtrat Alois Pinzl hob in seiner Ansprache den Wert des gemeinsamen Brauchtums hervor: „Solche Veranstaltungen sind das Herzstück unseres Dorflebens und stärken das Miteinander.“ Für das leibliche Wohl sorgte ein kleines Festzelt mit Speisen und Getränken, und so wurde in Schlatzendorf noch bis in die Abendstunden gefeiert.

Die nächste Veranstaltung der Dorfgemeinschaft findet am 19. Juli statt: Beim Kinderspieltag am Spielplatz Mitterweg stehen die jungen Dorfbewohner im Mittelpunkt.

Bericht: Dorfgemeinschaft Schlatzendorf e.V.

Foto 1: Monika Pinzl

Foto 2: Matthias Wittmann

Foto 3: Christina Maimer





Maibaumaufstellen: Die Tradition lebt fort

Bei früh sommerlichem Kaiserwetter fanden am Maifeiertag oder bereits am Vorabend zahlreiche Maifeiern in der Region statt. Einen Überblick über die verschiedenen Veranstaltungen bietet der Viechtacher Bayerwald-Bote auf dieser Seite.

ARNBRUCK

Prächtige Maibäume wurden in Arnbruck und in den einzelnen Ortschaften am 30. April und am 1. Mai aufgestellt. Der erste im Hauptort **Arnbruck**, wo Helmut Falter das Prachtstück mit seinen schön aufgeäumten Rössern zum Dorfplatz brachte, auf dem der Zellertal-Spielmannszug die zahlreichen Zuschauer mit einem Standkonzert einstimmte und der Gartenbauverein mit Speis und Trank aufwartete. Viele kräftige Männer der Freiwilligen Feuerwehr stemmten mit den „Schwaiberln“ den Baum hoch, den Alfons Kuchler mit seinem Bagger sicherte wie auch die Maibäume in Thalersdorf und Niederndorf sowie Josef Wieser in Hötzelried.

Die Freiwillige Feuerwehr **Thalersdorf** und viele Helfer aus der Dorfgemeinschaft stellten auf der Wirt wieder einen prächtigen rund 27 Meter hohen Maibaum auf, den der Riedl-Bauer gestiftet hatte, ganz traditionell mit Muschelkraft und den nötigen Schwaiberln.

Am 1. Mai folgten die **Hötzelrieder** Dorfbürger und die Feuerwehr **Niederndorf**, die ihren Maibaum hochstemmten. Bürgermeisterin Angelika Leitner dankte allen Akteuren, die mit dem Maibaumaufstellen diese alte Tradition und Brauchtum pflegen. Es gab für die Akteure und die Zuschauer, die die starken Männer hochleben ließen, überall zu essen und zu trinken. – hw

GEIERSTHAL

Am frühen Morgen des 30. April musste man feststellen, dass der Maibaum „geklaubt“ wurde. Aber noch am Vormittag konnte Sparclubvorsitzender Christian Schober mit den „Maibaumdieben“ in Form von Freibier und einer Brotzeit handelseinig werden, sodass der Baum zum vorgesehenen Termin aufgestellt werden konnte. Um 17 Uhr hievten sie dann den 35 Meter langen Maibaum unter der Leitung von Bürgermeister Richard Gruber traditionell mit Schwaiberln in die Höhe. Nach einer guten Stunde war es unter dem Beifall der zahlreichen Zuschauer geschafft. Richard Gruber bedankte sich bei den zahlreichen Helfern für ihren Einsatz. Anschließend trafen sich die Sparclubmitglieder, Dorfbewohner und Feriengäste zur Maifeier im Vereinslokal Kellerwirt. – vbb

PRACKENBACH

Bei bestem Sonnenwetter haben am Maifeiertag die Besucher des **Prackbacher** Maibaumaufstellens den Nachmittag genossen. Vor dem Bürgerhaus und Pfarrheim hatte der Handwerksverein Prackbach ein Zelt aufgestellt und Bewirtung sowie musikalische Unterhaltung organisiert. Gegen 13 Uhr trudelten die ersten Besucher ein, der Maibaum wurde mit einem Pferdegespann vorgefahren. Die Gäste genossen den Nachmittag, die Kinder tobten in der Hüpfburg, Handwerksvorsitzender Rudi Eckl hieß alle herzlich willkommen, auch Bürgermeister Andreas Eckl freute sich über die Pflege der alten Tradition. Mit maschineller Hilfe wurde der große



Das Aufstellen des Maibaums in Kollnburg begleiten die Kinder- und Jugendtanzgruppen des Heimat- und Volkstanzvereins. – Foto: Evelyn Witzelzner

Maibaum in die Höhe gezogen und thront nun wieder mit dem Schmuck der Schilder alter Handwerksberufe hoch über Prackbach. Bei zünftig bayerischer Unterhaltung mit Quetschn und Gitarre durch Johannes Mühlbauer und Timo Ziselsberger ließen die Besucher den sonnigen Nachmittag ausklingen.

Das Maibaumaufstellen des Dorfvereins **Hagengrub** stand ganz im Zeichen der Kinder, über den Tag verteilt nahmen rund 90 Besucher daran teil. Begeistert schmückten die Mädchen und Buben den Maibaum mit bunten Bändern, staunten beim Aufstellen und hatten anschließend jede Menge Spaß an den zahlreichen Spielstationen. Am Donnerstagmittag trafen sich die Helfer, um den Baum zu schmücken und aufzustellen. Auf dem Hof der Firma Kraus Bau war danach ein wahres Spiele-Paradies aufgebaut – von Krabbeltische bis zum Bobycar-Parcours. Auch die Erwachsenen ließen es sich gut gehen und genossen den Feiertag – später sogar bei Gitarrenmusik und Gesang – bis in die Abendstunden hinein.

Mit einem Oldtimer-Gespann und begleitet von einer Reitertruppe und den Vejdchard Fanfaren wurde der **Viechtafeller** Maibaum standesgemäß zum Ort des Aufstellens auf dem Platz beim neuen Dorfhau transportiert. Er konnte heuer ein kleines Jubiläum feiern: Vor 25 Jahren hatte die Dorfgemeinschaft das erste Mal gemeinsam einen Maibaum aufgestellt. Dabei hatte das diesjährige Maibaumaufstellen kurz auf der Kippe gestanden: Einigen jungen Burschen aus dem Nachbarort war es in der Nacht vor dem Aufstellen gelungen, den Maibaum zu stehlen. Man konnte sich jedoch schnell auf eine angemessene Auslöse einigen. So war es den Viechtafellern dann doch möglich, ihren unversehrt zurückgebrachten Maibaum bereits am Mittwochabend zum Schmücken. Abends stellten die Männer mit Schwaiberln und „Irxenschmoiz“ den Baum auf. Wie gewohnt sorgte DJ Sid wieder für passende musikalische Unterhaltung.

Am Mittwochabend stemmten die Bergschützen **Schwaben** wieder einen Kraftakt und brachten ihren Maibaum mit Muskelkraft in die Senkrechte. Gegen 18 Uhr trafen sich Vereinsmitglieder und Interessierte auf dem Gelände vor dem Vereinshaus in Schwaben. Mit Kränzen und bunten Bändern

wurde der Baum dekoriert, bevor man sich die Schwaiberln zu Hilfe nahm. Unterstützt von Hauruck-Rufen wurde der Baum in die Höhe gestemmt. Im Vereinshaus wurden die Helfer im Anschluss verköstigt. Außerdem fand das Königsschießen der Schützen statt. – lib

KAIKENRIED

Auch am Kaikenrieder Dorfplatz ragt seit Mittwochabend wieder ein mächtiger Maibaum in den Himmel. Wie's der Brauch ist, wurde er von mehr als zwei Dutzend jungen Burschen unter dem Kommando von Maximilian Stadler rein mit „Irxenschmoiz“ aufgerichtet – und das, nachdem sie zuvor bereits all ihre Kräfte mobilisiert und, ebenfalls gemäß alter Tradition, die Maibäume von Teisnach und Geiersthal gestohlen hatten. Peu à peu wurde der über 20 Meter lange, schön geschmückte Stamm, der von Georg Kraus aus Bärmannried gestiftet worden war, vor den Augen zahlreicher Zuschauer mit den Schwaiberln hochgehiebt, bis er nach rund einer Stunde in seiner Halterung stand. Danach ging's für die Maibaum-Truppe und die Dorfbewohner ins Gasthaus Danzer, wo noch zünftig in den Mai hineingefeiert wurde. – mav

KOLLNBURG

Endlich steht der Maibaum der Kollnburger Handwerker wieder auf dem Dorfplatz und grüßt weit und breit alle, die in das Burghaus kommen. Dicht angefüllt von der Blasmusik wurde der 25 Meter lange Stamm vom Rathausplatz von kräftigen jungen Männern die enge Burggasse bis zum Dorfplatz hochgeschleppt. Begleitet wurden sie von der Kinder- und Jugendtanzgruppe des Kollnburger Heimat- und Trachtenvereins, angeführt natürlich von Handwerksvorsitzendem Sepp Wolf. Dicht gedrängt warteten die Zuschauer bereits auf dem Platz und begrüßten den langen Zug mit großem Applaus. Gestiftet wurde der Stamm in diesem Jahr von Benjamin Maier. Die „Rehgeblos'n“ wechselte sich musikalisch mit den Glöcklerinnen ab. Immer wieder ertönte das Kommando von Vorsitzendem Wolf: „Hoo Ruck!“ Dann mussten die Schwaiberln wieder neu justiert werden. Das Seil zur Sicherung des Baumes hatte Trachtenver-

einsvorsitzender Edi Baier fest in seiner Hand. Unterstützt wurde er dabei von Pater Jaison. Auf diese Weise wurde der Maibaum langsam aber sicher in die Höhe gestemmt. Dazwischen führte die Kindertanzgruppe lustige Volkstänze auf. Die Jugendtanzgruppe tanzte gekonnt die Popporzer Polka und die Sternpolka. Musikalisch begleitete sie Florian Schröter mit dem Akkordeon. Die beiden Glöcklerinnen Pia Hauptmann und Vera Penzkofer bimmelten mit ihren Glocken gekonnt „Der alte Jäger“ und „Die Gamsler schwarz und braun“. Die Liedführung gab Maximilian Strasser mit seiner Steirischen. Ein letztes „Hauruck“ ertönte und der Maibaum stand. Abschließend ging es in den Burggasthof zu einem Umtrunk. – ewi

LÄMMERSDORF

Das Maibaum aufstellen der Freiwilligen Feuerwehr Lämmersdorf ist jedes Jahr ein Erlebnis. Das ganze Dorf und zahlreiche Gäste aus den Ortschaften ringsum sind immer begeisterte Zuschauer und feiern dieses Ereignis fleißig mit. Der von Ehrenmitglied Hans Kopp sen. gestiftete Maibaum wartete bereits schon geschmückt im Hof von Bürgermeister Hans Dachs, um am 30. April den Dorfplatz zu zielen. In der Nacht vor dem großen Tag hörte der Bürgermeister ungewöhnliche Geräusche in seinem Hofraum. In Sorge um den Maibaum schaute er sofort nach und konnte die Maibaumentführer stellen. Der Baum selbst hingegen war längst auf dem Weg nach Auerbach bei Hengersberg. Bürgermeister Hans Dachs ging erfolgreich in Verhandlungen mit den noch verbliebenen Maibaumdieben. Es wurde vereinbart, dass es demnachst auf eine Abordnung von 35 Auerbachern im Lämmersdorfer Feuerwehrhaus ein Zusammentreffen zu einer zünftigen Brotzeit und Freibier gibt. So konnten am Mittwochabend viele Zuschauerinnen und Zuschauer das Aufstellen des stattlichen Maibaums durch Feuerwehrleute mit Hilfe von Schwaiberln verfolgen. Danach schauerte alle im Feuerwehrhaus gemütlich beisammen bei Brotzeit und Getränken. – dr

RUHMANNSFELDEN

Seit Mittwoch, 17.15 Uhr, zielt den Ruhmannsfeldener Markt



Bei sonnigem Wetter genossen die Besucher den Maifeiertag vor dem Bürgerhaus in Prackbach. – Foto: Lisa Brem

wieder ein Maibaum. Der von Staatsminister a. D. Helmut Brunner gestiftete Stamm wurde heuer zum zweiten Mal aufgestellt vom Trachtenverein „D'Teinsachtaler“, der seit 73 Jahren diese Tradition pflegt. Einige Tage vorher hatte der 31 Meter hohe, in Vorderditzberg gelagerte Maibaum neuen Glanz erhalten, als Schorsch Stössel und sein Team die Malerpinsel in die Hand nahmen und für einen frischen weißblauen Anstrich sorgten. Der gut gesicherte Stamm wurde am Mittwochabend zum Ruhmannsfeldener Markt aufgestellt. Dort wurde unter der Regie von Andreas und Franz Tax der Maibaum in Position gebracht und geschmückt mit einer Krone, drei Kränzen, insgesamt 18 Zunftzeichen sowie dem Marktwappen und einem Trachtler-Paar. Aus Sicherheitsgründen wird der Stamm in Ruhmannsfelden seit mehreren Jahren nicht mehr mit „Schwaiberln“ aufgestellt. Auch diesmal war ein Autokran angehängt, der den Maibaum in wenigen Minuten in die Senkrechte brachte. Erneut hatten sich nur wenige Zuschauer eingefunden und wegen der geringen Resonanz hatte der Trachtenverein wiederum auf eine Bewirtung verzichtet. – kr

SCHLATZENDORF

Auch im Jahr 2025 wurde in Schlatzendorf die Maibaumtradition lebendig gehalten: Am Vorabend des 1. Mai stellten die Ortsvereine erneut gemeinsam einen prächtigen Maibaum auf. Zum 21. Mal organisierte die Dorfgemeinschaft – bestehend aus Feuerwehr, EC, ESV, Schnupferclub, Veteranen- und Reservistenverein sowie dem Dartclub – das Maibaumaufstellen auf dem Parkplatz beim Gasthaus Sonnenblick. Rund 100 Besucherinnen und Besucher, darunter viele Familien und Urlauber, verfolgten bei angenehmem Frühlingwetter das Geschehen. Mit viel Muskelkraft und den traditionellen „Schwaiberln“ wurde der über 30 Meter lange Baum in die Senkrechte gebracht. Die Koordination lag wie im Vorjahr in den Händen von Florian Voitl, Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Schlatzendorf. Als Baumspender stellte erneut Anton Reisinger, besser bekannt als „Huttersberger Toni“, eine stattliche Fichte zur Verfügung. Dorfsprecher und Stadtrat Alois Pinz hob in seiner Ansprache den Wert

des gemeinsamen Brauchtums hervor. Für das leibliche Wohl sorgte ein kleines Festzelt mit Speisen und Getränken.

Nicht nur die Frauen und Männer der Dorfgemeinschaft Schlatzendorf stellen traditionell einen Maibaum auf – auch die Kinderfeuerwehr war am Maifeiertag wieder mit großem Eifer dabei. Unter der Leitung von Carolin Wittmann versammelten sich die jungen Feuerwehrler am Feuerwehrgerätehaus, um ihren eigenen Maibaum vorzubereiten. Mit Unterstützung des Betreuerteams sowie vieler Eltern wurde der von Stefan und Carolin Wittmann gestiftete Baum zunächst von den älteren Kindern abgerindet. Währenddessen schmückten die Jüngeren den Baum mit bunten Bändern und selbst gebasteltem Schmuck. Danach hieß es: Gemeinsam anpacken! Mit vereinten Kräften trugen die Kinder den Baum zur Dorfkapelle, wo er mit Unterstützung aktiver Feuerwehrleute und der Eltern aufgestellt wurde. Zur Belohnung gab es bei strahlendem Sonnenschein eine Stärkung mit Bratwürstchen. Großen Andrang fand auch die Hüpfburg, die vom Feuerwehrverein dank einer Förderung über das Regionalbudget der ILE Regionalimpuls im Frühjahr angeschafft worden war. – vbb

WIESING

Jung und Alt aus der Dorfgemeinschaft haben sich am Mittwoch in den frühen Abendstunden am Dorfplatz beim Feuerwehrhaus versammelt, als Männer und Burschen der Freiwilligen Feuerwehr von Florian Kaiser gestifteten Maibaum mit schönen Kränzen geschmückt und zum Aufstellen vorbereitet haben. Gegen 19 Uhr wurde der 31 Meter lange Baum unter dem Kommando von Feuerwehrvorsitzendem Sebastian Schötz nach alter Tradition mit „Schwaiberln“ und „Irxenschmalz“ in knapp einer Stunde unter Beifall der vielen Zuschauer in die Senkrechte gebracht, bis er gesichert in der Verankerung stand. Von der Jugendfeuerwehr wurde für die Maibaumfeier bereits am Montag ein kleines Festzelt aufgestellt, wo dann am Mittwoch in gemütlicher Runde unterm Maibaum bis weit in die Nacht hinein gefeiert wurde. – kl

Eine Fotostrecke zu den verschiedenen Veranstaltungen finden Sie unter www.pnp.de/18553919.

Tradition gepflegt – und gefilmt

Schlitzendorf stellt wieder einen Maibaum auf – Imagefilm entsteht

Schlitzendorf. (red) Auch heuer wurde in Schlitzendorf die Maibaumtradition lebendig gehalten: Am Vorabend des 1. Mai stellten die Ortsvereine erneut gemeinsam einen prächtigen Maibaum auf.

Imagefilm über Schlitzendorf

Die Firma Medienproduktion Holzer hielt das Geschehen im Rahmen eines geplanten Imagefilms für Schlitzendorf mit der Kamera fest. Der Imagefilm wird von der Stadt Viechtach erstellt und wird gefördert mit Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus mit Unterstützung durch das Amt für Ländliche Entwicklung Niederbayern.

Zum 21. Mal organisierte die Dorfgemeinschaft – bestehend aus Feuerwehr, EC, ESV, Schnupferclub, Veteranen- und Reservistenverein sowie dem Dartclub – das Maibaumaufstellen auf dem Parkplatz beim Gasthaus Sonnenblick. Rund 100 Besucher, darunter viele Familien und Urlauber, verfolgten



Die Schlitzendorfer hieven ihren Maibaum mit „Irxenschmalz“ in die Höhe.

Foto: Monika Pinzl

bei angenehmem Frühlingswetter das Geschehen.

Mit viel Muskelkraft und den traditionellen „Schwaiberl“ wurde der

über 30 Meter lange Baum in die Senkrechte gebracht. Die Koordination lag wie im Vorjahr in den Händen von Florian Voitl, dem Kommandanten der Feuerwehr Schlitzendorf. Als Baumspender stellte erneut Anton Reisinger, besser bekannt als „Huttersberger Toni“, eine stattliche Fichte zur Verfügung.

Dorfsprecher und Stadtrat Alois Pinzl hob in seiner Ansprache den Wert des gemeinsamen Brauchtums hervor: „Solche Veranstaltungen sind das Herzstück unseres Dorflebens und stärken das Miteinander.“ Für das leibliche Wohl sorgte ein kleines Festzelt mit Speisen und Getränken, und so wurde in Schlitzendorf noch bis in die Abendstunden gefeiert.

Nächste Veranstaltung: Kinderspieltag

Die nächste Veranstaltung der Dorfgemeinschaft findet am 19. Juli statt: Beim Kinderspieltag am Spielplatz Mitterweg stehen die jungen Dorfbewohner im Mittelpunkt.